

primär im Ehrenamt die Kurse anbieten. Das heisst, das bisherige und bewährte System bleibt bestehen, das Projekt soll als Ankurbungshilfe lediglich die Anzahl Kursplätze nachhaltig erhöhen. Die Finanzierung der zusätzlichen Kurse kann nur zu einem kleinen Teil durch die Beiträge der Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer gewährleistet werden. BirdLife Luzern wird bei Stiftungen um zusätzliche Mittel zur Kostendeckung des Projekts anfragen.

2. Ziel: Weiterbildung für Leiterinnen und Leiter

BirdLife Luzern möchte die Kurs- und Exkursionsleiterinnen und -leiter jedes Jahr zu einem Erfahrungsaustausch-Treffen (ERFA-Treffen) einladen. Diese Treffen bieten erstens den Leiterinnen und Leitern Weiterbildung und die Möglichkeit der Kontaktpflege untereinander und zweitens ermöglichen sie BirdLife Luzern, den Leiterinnen und Leitern im Rahmen eines Essens die gebührende Wertschätzung und Dankbarkeit entgegenzubringen. Drittens können an einem solchen Treffen auch geeignete Abgängerinnen und Abgänger von Feldkursen für die Leitung von Kursen und Exkursionen motiviert werden.



Urs Käser leitet im Rahmen des Feldbotanikkurses eine Exkursion |Josef Kottmann

Erstes Leiter- und Leiterinnentreffen 2013

Ein erstes ERFA-Treffen fand am 23. März 2013 im Anschluss an die Delegiertenversammlung in Dagmersellen statt. Nach der Begrüssung der 24 anwesenden Leiterinnen und Leiter durch Pius Korner stellte Sebastian Meyer das Projekt „400+ – Bildungsoffensive für die Natur“ von BirdLife Luzern vor. Aus dem Kreis der erfahrenen Kursleiter/innen

kamen viele Rückfragen und Anregungen, worauf eine angeregte Diskussion entstand. Im Laufe der Diskussion wurde die eingeschlagene Richtung mehr oder weniger gestützt. Diskussionsstoff bot der Beizug einer oder mehrerer bezahlter Kursleiter/innen. Wo und wie grenzt sich die Arbeit dieser Fachpersonen von den bewährten, ehrenamtlich arbeitenden Fachpersonen ab? Diese Frage wurde während des anschliessenden Nachtessens weiter diskutiert. Manch ein/e versierte/r Kursleiter/in wurde dadurch angespornt, sich für einen weiteren Grundkurs oder Feldkurs zu engagieren.



Leiterinnen- und Leiter-Treffen 2013 |Fränzi Korner-Nievergelt

Selbst, falls das Projekt nicht zustande kommen sollte, besteht damit die Hoffnung auf eine kleinere Bildungsoffensive.

|Konsti Mez und Sebastian Meyer;
Arbeitsgruppe Bildungsoffensive

Kontakte: Umweltverbände und Parlament

Seit rund fünf Jahren treffen sich verschiedene Luzerner Umweltverbände rund vier bis sechs Mal pro Jahr zum gegenseitigen Ideenaustausch und für gemeinsame Aktionen. Geburtshelferin wider Willen war Doris Fiala: ihre Initiative zur Abschaffung des Verbandsbeschwerderechts war der Auslöser für die Treffen der Umweltverbände. Regelmässig mit dabei sind nebst BirdLife Luzern die Kantonalverbände von Pro Natura, WWF, VCS, Biobauern, Pro Velo, Umverkehr, Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz (die Zugpferde am Anfang), Fischereiverband und der Landschaftsschutzverband Vierwaldstättersee.

Wohl wichtigste Errungenschaft ist der Kontaktaufbau mit Regierungsrat Robert Küng. Anlässlich einer Velotour durchs Wauwiler Moos im Sommer 2011 und bei Folgegesprächen u.a. zu Raumplanung und Biodiversität konnten wir unsere Themen vorbringen.



Regierungsrat Robert Küng im Gespräch mit Vertretern der Luzerner Umweltverbände im Wauwiler Moos |F.Xaver Kaufmann

Bei den Gesprächen waren auch die zuständigen Dienststellenleiter dabei: Christoph Bönner (Landwirtschaft und Wald, lawa) und Sven-Erik Zeidler (Raumentwicklung, Wirtschaftsförderung und Geoinformation, rawi).

Die Kontakte mit Regierung und Verwaltung gehen im 2013 weiter. Zusätzlich sind die Umweltverbände daran, ein Netzwerk mit Parlamentarier/innen zu knüpfen. An einem ersten Infotreffen am 11. März 2013 nahmen gut 10 Parlamentarier/innen aus fünf Parteien teil und bekundeten Interesse, rund zweimal pro Jahr mit uns zusammen zu sitzen.

Erste Treffen sind geplant für Mitte Juni, wo wir bezüglich der anstehenden Revision des Energie-Gesetzes und eventuell des Wald-Gesetzes unsere Anliegen einbringen wollen.

Die Treffen mit den Verbänden, Politik und Verwaltung sind sehr anregend, geben interessante Einblicke, verlangen aber auch einige Einarbeitung in die Strukturen und Abläufe. Bei den Treffen mit den Verbänden waren von BirdLife Luzern F.Xaver Kaufmann und Pius Korner dabei. Xaver hat das Amt kürzlich abgegeben; herzlichen Dank an Xaver für das sehr wertvolle Engagement! Ein/e Nachfolger/in ist noch nicht bestimmt – Interessent/innen sind sehr herzlich eingeladen, sich beim Vorstand von BirdLife Luzern zu melden!

|Pius Korner